

Manfred Ach

WerkstattBericht

Prosa

Titelcartoon: Michael Heining

2. Auflage München 2012, 52 S., EUR 9.-

Edition Ludwig im Tale, ISBN 978-3-941421-28-8
Bestellung über den Buchhandel oder über post@m-ach.de

Hinweis für Interessenten:

Auszug aus „Schnittstellen“ (VON MIR AUS, Band 9)

Es war mir ein Anliegen gewesen, höchst private Vorlieben und Details in diesem *Werk (statt Bericht)* auf gefällig monologisierende Weise offen zu legen – allerdings mit dem Ziel, mich nicht nur denen vertrauter zu machen, die glaubten, mich zu kennen, sondern ihnen auch vieles an Lektüren und Abenteuern anzubieten, das meines Erachtens lohnend, reizvoll und durchaus bewusstseinsverändernd sein konnte. Ein „Glossar“ mag das verdeutlichen:

Man begegnet im „*WERKSTATTBERICHT*“ namentlich Georg Trakl (26x), Gérard de Nerval (19x), Emanuel Swedenborg (14x), Gustav Meyrink (14x), Franz Kafka (11x), Adolf Hitler (9x), Otto Weininger (8x), Gottfried Benn (5x), Paul Celan (5x), Ezra Pound (5x), Werner Kofler (5x), Ludwig Wittgenstein (5x), Georg I. Gurdjieff (4x), Lanz von Liebenfels (4x), Karl Kraus (3x), E. M. Cioran (3x), Fjodor M. Dostojewski (3x), August Strindberg (3x), Raymond Chandler (3x), Fritz von Herzmanovsky-Orlando (3x), Alfred Ku-

bin (3x), Oskar Kokoschka (3x), Arthur Rimbaud (3x), Allen Ginsberg (3x), Wolf Wondratschek (3x), Apuleius (2x), Benito Mussolini (2x), Adolf Loos (2x), Erzherzog Franz Ferdinand (2x), E.T.A. Hoffmann (2x), Edgar Allan Poe (2x), Johann Wolfgang von Goethe (2x), Heimito von Doderer (2x), Marc Twain (2x), Peter Rühmkorf (2x), Friedrich Hölderlin (2x), den Gebrüder Grimm (2x), Dante Alighieri (2x), Isaac Bashevis Singer (2x), Italo Svevo (2x), Walter Serner (2x), Francois Villon (2x), Klaus Kinski (2x), Martin Buber (2x), Jack Kerouac (2x), Johannes Bobrowski (2x), Hans Carl Artmann (2x), Friederike Mayröcker (2x), Rolf Dieter Brinkmann (2x), Samuel Beckett (2x), Immanuel Kant (2x), Friedrich Nietzsche (2x), Arthur Trebitsch (2x), sowie je 1x Lotte Ingrisch, Rolf Randall, Hermann Broch, Stéphane Mallarmé, Adolf Holl, Nikolaj Gogol, Wilhelm Busch, Erich Kästner, Karl May, Conan Doyle, Gustav Freytag, Novalis, Charles Baudelaire, Manfred Bosch, Lautréamont, Joris Karl Huysmans, Wladimir Majakowski, Thomas Bernhard, Arno Schmidt, William S. Burroughs, Oswald von Wolkenstein, Saint-John Perse, Wolfgang Borchert, Georg Britting, Peter Paul Zahl, Robert Gernhardt, Louis-Ferdinand Céline, Oswald Wiener, Ernst Jünger, Fernando Arrabal, Horst Schlötelburg, Thomas Mann, Agrippa von Nettesheim, Otto Rahn, Artur Kutscher, W.I. Lenin, Peter Cushing, Oskar Werner, Friedrich Gulda, Ursula Anders, Sir Isaac Newton, Edmond Halley, Fritz Schwimbeck, Manfred Bosl, Rainer Werner Fassbinder, Leopold Hawelka, Herbert Fritsche, Aleister Crowley, Ferdinand Maack, Olga Rudge, Papst Johannes Paul II., Jeremia, Maria Magdalena, Christus, dem Teufel und der Jungfrau Maria.

Ferner sind folgende Werke explizit erwähnt: Der weiße Dominikaner (Gustav Meyrink, 6x), Faust (J. W. v. Goethe, 3x), Aurelia (G. de Nerval, 2x), Inferno (August Strindberg, 2x), Der goldene Esel (Apuleius), Doktor Faustus (Thomas Mann), Die Odyssee (Homer), Geschlecht und Charakter (Otto Weininger), Einführung in die arisch-christliche Mystik (Lanz von Liebenfels), Der Fisch aus der Tiefe (Adolf Holl), Der Nachmittag eines Fauns (Stéphane Mallarmé), Der Mann, der Hitler die Ideen gab (Wilfried Daim), Der Golem (Gustav Meyrink), Das grüne Gesicht (Gustav Meyrink), Tiefseefische (Gustav Meyrink), Der Engel vom westlichen Fenster (Gustav Meyrink), Der Maelström (Edgar Allan Poe), Die Meistererzählungen (Edgar Al-

lan Poe), Okkultes Tagebuch (August Strindberg), Meines Vaters Pferde (Clemens Laar), Ich Claudius Kaiser und Gott (Robert von Ranke Graves), Der kleine Grenzverkehr (Erich Kästner), So zärtlich war Suleyken (Siegfried Lenz), Ein Jahr rollt übers Gebirg (Johannes Linke), Bilder aus der deutschen Vergangenheit (Gustav Freytag), Der Hund von Baskerville (Conan Doyle), Dr. Dolittle (Hugh Lofting), Der Jäger Gracchus (Franz Kafka), Die Nacht (Georg Trakl), Sebastian im Traum (Georg Trakl), Der Untergeher (Thomas Bernhard), Die Verwandlung (Franz Kafka), Howl (Allen Ginsberg), Kelly-Briefe (Wolf Wondratschek), Die seufzenden Gärten (Friederike Mayröcker), Top Dogs (Urs Widmer), Die Blumen des Bösen (Charles Baudelaire), Beelzebubs Erzählungen (Georg I. Gurdjieff), motz el son (Ezra Pound), Luzifers Hofgesind (Otto Rahn), Parzival (Chrétien de Troyes), Personae (Ezra Pound), Sarmatische Zeit (Johannes Bobrowski), Körper in Cafés (Robert Gernhardt), Planet News (Allen Ginsberg), Der Diener zweier Herren (Carlo Goldoni), Les Chimères (Gérard de Nerval), Die Zerstörung einer Schneiderpuppe (HC Artmann), Das Ambacher Exil (Herbert Achternbusch), Narziss mit Brille (Bernhard Blume), Die Zickzackbrücke (Volker Braun), Rostige Lanzen (Juan Benet), Die Lügen der Nacht (Gesualdo Bufalino), Die blinde Eule (Sadeq Hedayat), Der Neger (Philippe Soupault), Papiere aus dem Seesack (Adolf Endler), Die Medusenfrequenz (Russell Hoban), Letzte Ölung (Robert Gernhardt), Ich sterbe mein Leben (Yvan Goll / Paula Ludwig), Schreib Verse für mich (Lilja Brik / Majakowski), Der Anfang des definitiven Todes (Herbert Tomas Mandl), Die Zukunft von gestern (Harry Mulisch), Das nasse Dreieck (Otto Nagel), Der wiederkehrende Spiegel (Alain Robbe-Grillet), Die unbesiegten Furien (Ernesto Sabato), Wie eine Träne im Ozean (Manès Sperber), Die Bargfelder Ausgabe (Arno Schmidt), Ordentliche Dachstubenwahrheit (Rahel Varnhagen), Auf der Waage der Zeit (Quing Ai), Die Nachtigall der katholischen Kirche (Pier Paolo Pasolini), Die Botschaft der Amsel (Vasko Popa), Sprich deutlicher (Paul Wühr), Jenseits von Wurst und Käse (Matthias Politycki). Genannt sind ferner der Bertelsmann- und der Trikont-Verlag.

Eine Rolle spielen auch literarische Figuren wie Trakls und Kafkas Grete (6x), Dostojewskis Raskolnikoff und seine Sonja (4x), Chandlers Marlowe (2x) und Superman (2x), sowie Schlaflieder, Gutenachtgebete, Abzählreime,

Volksmund und Volkslied, die Bibel, Episteln und Evangelien, der Klabautermann, der Struwelpeter und das Gilgameschepos, ferner Periodika wie Der liebe Augustin, Der Metzger, Revolte, Blatt, Canaille, Feuerzeichen, Fix und Foxi, Sigurd, Akim, Prinz Eisenherz, Tarzan, Pecos Bill, Tom Mix, Phantom, Nick Knatterton, Tom Prox, Billy Jenkins, Pete, Rolf Toerring, Die Rasselbande, Kommissar X und Jerry Cotton.

Der „*WERKSTATTBERICHT*“ erwähnt Städte wie Genf, Rom, Prag, London, Stockholm, Stalingrad, Paris, Salzburg, Sarajewo, Landshut, Linz, Rio, München, Venedig und Wien. In Salzburg sind wir auf dem Kapuzinerberg, im Café Tomaselli und in einem Bordell in der Judengasse. Umliegend auch im Flachgau, im Pongau und im Lungau. In Wien im Café Hawelka, im Blauen Bock in der Mariahilferstraße, in der Hofburg, im Café Landtmann und in der Mollardgasse. Wir beehren das Sterbezimmer Beethovens im Schwarzschanerhaus im Alsergrund, das Stift Heiligenkreuz und die Burg Werfenstein, wandern durch die Stillensteinklamm im Strudengau und besuchen die Oberrealschule in Linz. In Venedig gehen wir ins Akademieviertel, suchen die Calle Querini in der Nähe von Salutekirche und Peggy-Guggenheim-Museum auf und werfen abschließend einen Blick hinüber auf die Giudecca. Unser Weg führt von der Spiegelgasse in Zürich über die Brunnenburg bei Meran, den Gardasee und das Grödnertal bis ins Militärlazarett von Krakau. In Amsterdam besuchen wir die Biblioteca Philosophica Hermetica. In München sehen wir den Ratskeller und die Bavaria, die Schwabinger Galerie Tangente und die Kunstakademie, die düstere Schwimbeck-Wohnung in der Des-touchesstraße und ein Spiritistenhaus im Englischen Garten. Wir sind in konspirativen Terrorzirkeln im Münchner Norden und in Solln zu Gast. Wir amüsieren uns auf der Auer Dult und lernen das Fürchten bei einem Vampir im Dachauer Moor. Wir trinken auf dem Tanzenden Globus und beim Schwanenwirt, im Nachtlokal Zur Hütte und im Forsthaus Wörnbrunn, im Gutshof Menterschwaige und im Fußballstadion an der Grünwalder Straße. Wir toben durch die Wälder entlang der Isar. Wir machen eine Reise zu einer Rassenzucht Kolonie in Südamerika und haben Probleme in einem Nachtlokal in Rio. Wir sind in der Wüste Gobi und auf der Katharerburg Montségur in den Pyrenäen. Ein Rittertreffen in Bad Wimpfen darf ebenso wenig fehlen wie ein Aufenthalt am Strand der Malediven. Entscheidende Erfahrungen

machen wir in Niederbayern und in der Oberpfalz. Als Hoch- und Tiefpunkte erweisen sich die Holledau und Entenhausen. Am Anfang und am Ende sind wir in Grünwald.

Wir bekommen es zu tun mit Hochgradfreimaurern, Malteserrittern und Templern, mit der B'nai-B'rith-Loge und der Gnostisch-Katholischen Kirche, mit Situationisten und Subrealisten. Mit Beatniks und Benediktinern. Mit Scientologen und mit dem Mossad. Mit LaRouche, den AAO-Glatzen und der Terrorgruppe Schwarzer September. Mit dem Jungen Krokodil und mit dem antiteater. Mit Negern, Ungarn und Russen. Mit der amerikanischen Militärpolizei und mit Tasmania Berlin.

Ganz privat treffen wir auf meine Jugendfreunde Wolfgang Weißmüller, Dieter Stadler und Bernhard Müller, auf Großvater, Großmutter, meine Eltern und diverse Verwandte. Wir begegnen der Volksschullehrerin, dem Lehrer Streifer und dem Pater Benedikt. Den Neutemplern Theodor Czepl und Rudolf Mund und dem ermordeten Schönheitschirurgen Bonke. Außerdem einem Hund, zwei Katzen und drei Goldfischen.

Wir hören Alban Berg. Beethovens Waldsteinsonate, Schumanns Eichendorff-Lieder und Hans Mosers Reblaus. Wir treffen Mozart und Paganini, Gene Krupa und György Ligeti. Wir hören den Badenweiler Marsch, Hitler-Reden und Fox Tönende Wochenschau.

Ein Blick aus dem Fenster der Werkstatt: Im Garten wachsen Thujen, Johannisbeersträucher, Apfel- und Birnbäume, Haselnussstauden, Trauben, Erdbeeren, Schnittlauch, Petersilie, Radi und Radieschen, Bohnen, Hagebutten, Stachelbeeren, Rüben, Zwetschgen, Nachtschatten und Pfingstrosen.

Man bekommt auch kulinarische Anregungen. Die Rede ist von Tee, Zucker, Kandis, Zitrone, es gibt naturtrüben Apfelsaft und schottisches Quellwasser. Weißbier und Augustiner Edelstoff. Einen Riesling Smaragd und einen Höllenwein vom Neusiedler See. Einen Rotgipfler, einen Primeur und einen Doppler Rotwein. Ein Tuborg und eine Blaue Sau. Einen Old Forester und einen Pittyvaich Pure Malt. Einen Ohlsdorfer Obstler, jede Menge Wacholder

und ein Turbo-Aspirin. Rosinen und Mandeln. Apfelzimtcracker. Weißbrot, Salami, Gouda und Spiegeleier. Blunznstrudel mit Schnittlauchsoße, einen Donauwaller in Wurzelsud, Salvator und Zweigelt. Pizza, Spareribs und Wienerwaldhendln. Ein Gulasch. Eine Saumaise und Majoran. Saures Kartoffelgemüse. Eine Linzer Torte und eine Nusskrone. Einen Marillenplunder und eine Topfengolatsche. Kuhmilch, Hollerstrudel und Krachbirnen. Zimtkaugummi und Whiskybonbons. Pfeifentabak. Tollkirschen und Hexensalben. Einen Wattebausch mit Äther und ein Fläschchen Chloroform.

Aurelian Anders hat dankenswerter Weise den „WERKSTATTBERICHT“ als inszenierte Lesung auf 2 CDs auch hörbar gemacht (Anders Ateliers, Wien 2005, siehe auch www.m-ach.de/hoerbar.htm).

EUR 12,00. Nur direkt (post@m-ach.de), nicht über den Handel erhältlich.

